



Protokoll: Sitzung am 23.02.2011

Ort:	Mensa des Gottfried-Keller-Gymnasiums
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	22.00 Uhr
Leitung:	Herr Nogossek
Anwesende:	14 Elternvertreter/innen (siehe Anwesenheitsliste) <u>Schulleitung</u> : Herr Kreitmeyer, Herr Braden <u>Lehrervertreterinnen</u> : Herr Achterberg <u>Schülervertreter/innen</u> : Jesper Ebbert, Moritz Heine <u>Gast</u> : Frau Schmidt (Schulsozialarbeiterin)
Protokoll:	Jürgen Koch (Elternvertreter in Kl. 10.3)
TOPs	1 Begrüßung, Protokollklärung, Festlegung TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung 2 Vorstellung von Frau Schmidt / Konzept Schulsozialarbeit 3 Bericht des Vorstandes 4 Berichte und Fragen aus den Klassen 5 Bericht der Schulleitung 6 Themenabende – Neue Veranstaltungsreihe der GEV 7 Berichte aus den Gremien 8 Anträge/ Nachwahlen zu den Fachkonferenzen 9 Verschiedenes 10 Termin nächste GEV

TOP 1

Die vorgeschlagene Tagesordnung sowie das Protokoll der letzten GEV-Sitzung (13.12.2010) wurden einstimmig genehmigt.

TOP 2 Vorstellung von Frau Schmidt / Konzept Schulsozialarbeit

Frau Susanne Schmidt stellte sich den Elternvertreter/innen vor. Sie ist mit einer vollen Stelle als Schulsozialarbeiterin tätig (Herr Kreitmeyer ergänzte, dass die Schule im weiteren Aufbau des Ganztagsbetriebs perspektivisch weitere »Sozialarbeiterkapazität« brauchen werde und dann der Ausgewogenheit halber einen männlichen Sozialarbeiter einstellen will, voraussichtlich mit einer 2/3-Stelle).

In der „Schulstation“ (Raum 16 im EG) ist Frau Schmidt für die Schüler/innen erreichbar und ansprechbar, in erster Linie kümmert sie sich um die bereits in den Ganztagsbetrieb einbezogenen Schüler/innen. Die Schulstation fungiert auch als Aufenthaltsraum für diese Ganztagschüler, in deren langer Mittagspause (5-7. Stunde). Frau Schmidt berichtete, auch Schüler/innen höherer Klassen würden gelegentlich die Schulstation nutzen.

Frau Schmidt berichtete, dass sie sich mittlerweile in den »Ganztags-Klassen« vorgestellt hat und dass sie in den Lehrerteams der betreffenden Klassen (mit der/dem Klassenleiter/in und jeweils bestimmten Fachlehrer/innen) mitwirkt. Sie nimmt zudem an den Gesamtkonferenzen der Lehrkräfte teil, ebenso ggf. an Klassenkonferenzen und arbeitet mit der Schülervertretung zusammen. Nach »außen« kooperiert Frau Schmidt mit dem Träger „Stracks“, der im Flachbau neben der Schule Angebote macht, und sie ist in regelmäßigem Austausch mit anderen Schulsozialarbeiter/innen.



Protokoll: Sitzung am 23.02.2011

Inhaltlich-konzeptionell sieht Frau Schmidt für sich derzeit beispielsweise folgende Handlungsfelder:

- Training sozialer Kompetenzen, Krisenintervention (bei Konflikten oder Störungen), Projekttag Mobbing und Konfliktlotsenprogramm (im Aufbau / wir diskutierten das Thema auch anhand der aktuellen Meldungen über die Internet-Plattform „isharegossip.com“, für ältere Schüler kann Frau Schmidt sich Angebote zur Berufsorientierung vorstellen

TOP 3 Bericht des GEV-Vorstandes

- Herr Nogossek berichtete über die Möglichkeit der Beantragung von Sachmitteln für ehrenamtliche Arbeit, den Girls´/Boys´ Day die Sozialdaten der Schule: ca. 38% der Schüler/innen der GKS haben Migrationshintergrund, ca. 18% der Schüler/innen der GKS haben eine Lehrmittelbefreiung sowie über geplante Informationsveranstaltungen des GEV-Vorstandes (bereits geplant sind: Veranstaltungen zu „Suchtprävention Cannabis“ und zum Mathematikunterricht), die jeweils mit Fachleuten in der Aula der GKS stattfinden werden (s. auch TOP 6).

TOP 4 Berichte und Fragen aus den Klassen

keine Neuigkeiten

TOP 5 Berichte der Schulleitung

Herr Kreitmeyer und Herr Braden nahmen Stellung zu Anfragen von Herrn Nogossek an die Schulleitung:

5.1 Stand der Entwicklung zum Ganztagsgymnasium

- Herr Kreitmeyer berichtet, gegenüber dem ersten Schulhalbjahr sei die Personalsituation etwas »entspannter« (wenngleich die Personalkapazität immer noch nicht bei 100% liegt): Verstärkung im Kollegium sind Frau Wimmer (Deutsch, Spanisch), Frau Peix (Musik, Geschichte), Herr Osenberg (Kunst). Frau Tschunku wurde übernommen, Frau Autum (Biologie, Erdkunde) wird über PKB-Mittel beschäftigt und eingesetzt.
- Das Personalproblem bleibt aber erhalten: Die Schule wird im folgenden Schuljahr (2011/12) rund 100 Schüler mehr beschulen, wofür weitere rund vier volle Lehrerstellen nötig sind. Ob die Schule diese Lehrerkapazität erhalten wird, ist derzeit noch nicht absehbar.
- Die Raumsituation ist dank guter Zusammenarbeit mit dem Schulträger (Bezirksamt) vergleichsweise zufriedenstellend.
- Was die Inhalte der Ganztagsarbeit angeht, wird das Leitungsteam der GKS am 24.2.2011 »in Klausur« gehen. Ziel ist es, das Grundkonzept zur Ganztagsarbeit in das Schulprogramm einzuarbeiten. Herr Kreitmeyer wird über die Ergebnisse berichten. Er betonte, dass im weiteren Prozess der Schulprogrammentwicklung die Mitarbeit von Elternvertretern erwünscht sei.
- Herr Kreitmeyer stellte die Anmeldeergebnisse zum neuen Schuljahr für alle Oberschulen im Bezirk vor. GKS wird voraussichtlich sechs (!) neue siebte Klassen eröffnen müssen. Ziel ist allerdings trotz dieser »Spitze« die »stabile Vierzügigkeit«.

5.2 Auswertung des ersten Semesterzeugnisses der G8-Schüler im Vergleich zu den G9-Schülern

- Hierzu ist der Standpunkt der Senatsschulverwaltung Herrn Braden zufolge, dass berlinweit die Noten der G8- und G9-Schüler/innen keine nennenswerten Differenzen aufweisen.
- Herr Braden illustrierte die konkreten Verhältnisse an der GKS anhand einer tabellarischen und mit weiteren Erläuterungen versehenen Übersicht. Bezogen auf die Datensätze der Schulverwaltung, so die Erläuterungen, sei die »Anzahl der Schulen, bei denen die G8-

Schüler nicht so gut abschneiden, ... höher als umgekehrt“. Als Fazit für die GKS hält Herr Braden fest, dass die Schule nicht signifikant unterschiedlich im Vergleich zu anderen Schulen abschneidet. Die „teilweise deutlichen Differenzen“ zwischen G8- und G9-Schülern lassen aber „Effekte der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ... deutlich“ erkennen, wofür Herr Braden folgende mögliche Gründe anführt:

- Unterversorgung der GKS mit Lehrerkapazität
- in G8 und G9 je unterschiedlicher Anteil (a) der Schüler/innen mit Gymnasialempfehlung (G8 77% / G9 85%) sowie (b) der Schüler/innen nicht deutscher Herkunft (G8 40,7% / G9 26,3%)
- jeweils unterschiedliche personale Kompetenz der Schüler, die sich in ihrem Arbeitsverhalten ausdrückt
- Herr Braden erläuterte zum letztgenannten Punkt (personale Kompetenz/Arbeitsverhalten): Die GKS hatte im SchJ 09/10 für 10. Klassen zehn sog. Wahlprofilkurse (WPK) eingerichtet und die Möglichkeit geschaffen, dass Schüler/innen bis zu vier WPK für sich wählen. Ziel war es, dass sie sich so mit wissenschaftspropädeutischen Aspekten bekannt und vertraut machen sollten und auch den eigenen Wissenszuwachs reflektieren. Zudem wurden sechs Seminarkurse eingerichtet, die – ohne Notenrelevanz – als Trainings- bzw. Stützkurse dienen sollten, in denen die Schüler/innen Fächer, in denen sie nicht stark sind, bearbeiten konnten.

Herrn Bradens Fazit zu diesen Angeboten ist, dass die Schüler es sich stellenweise recht leicht gemacht haben und die Kurse nicht im gewünschten Maß angenommen haben. Beispielsweise kamen nur zwei Seminarkurse tatsächlich zustande. Die von der Schule im Dialog mit den Schüler/innen noch zu lösende Frage ist Herrn Braden zufolge: Wie gewinnt man die Schüler/innen dafür, eine solche persönliche »Reifung« anzustreben? Er sieht dafür Möglichkeiten beispielsweise in weiteren Beratungsaktivitäten sowie indem der Anspruch an die sog. fünfte Prüfungskomponente schrittweise gesteigert wird (mit Präsentationspflichten in jedem Semester).

5.3 Präsentationsprüfungen für den MSA

- Den betreffenden Schülern wurde die Liste der Bewertungskriterien für die Präsentationsprüfungen übergeben. Sie wird zudem im Rahmen der Beratung zum MSA erläutert. Zur Dokumentation ihrer Leistungserstellung müssen die Schüler eine „Leistungsmappe“ erstellen.
- Herr Braden: „Das Verfahren ist entwickelt, findet Akzeptanz und wird jetzt angewendet.“ – Die Erfahrungen damit werden ausgewertet werden.

TOP 6 Themenabende – Neue Veranstaltungsreihe der GEV

Auf Vorschlag von Frau Jakschies bittet der GEV-Vorstand um Einverständnis, in Form von Themenabenden ein neues »Format« schulischer Veranstaltungen anbieten und (hoffentlich) etablieren zu können. Die Themenabende sollen in loser Folge angeboten werden.

Zum Zeitpunkt der GEV-Sitzung waren zwei Veranstaltungen vorbereitet – eine zu „Suchtprävention Cannabis“ und eine zum Mathematikunterricht.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

[(Ergänzende Information, Stand: Juni 2011) Die erstgenannte Veranstaltung kam leider nicht zustande, weil der Referent uns im Stich ließ, dafür sind mittlerweile der Themenabend Mathematik sowie ein weiterer zum Thema „Auslandsschuljahr“ erfolgreich durchgeführt worden.]



Protokoll: Sitzung am 23.02.2011

TOP 7 Berichte aus den Gremien

- Zur Schulkonferenz gab es keinen neuen Sachstand.
- Frau Jakschies berichtete aus der Fachkonferenz Mathematik
- Zur Gesamtkonferenz gibt es keinen neuen Sachstand - sie hatte zur Zeit der GEV-Sitzung noch nicht wieder getagt.
- Herr Nogossekt berichtete aus BEA/LEA/BSB
Er gab den Hinweis, dass es für Schulen seitens des Senats Fördermöglichkeiten für die Anschaffung von Notebooks gibt.
- Förderverein: Herr Kany fungiert derzeit als Vorsitzender des Fördervereins. Er bittet um baldige Ablösung durch eine/n Elternvertreter/in. Herr Kany bat die Elternschaft um mehr Engagement für den Förderverein und hob den Nutzen hervor, als Schule auch einen Förderverein zu haben – beispielsweise kann der Verein für Zuwendungen Spendenbescheinigungen ausstellen.
Die Elternvertreter/innen sind gebeten, in den nächsten Klassen-Elternversammlungen ausdrücklich für Einsatz im Förderverein zu werben.

TOP 8 Anträge/ Nachwahlen zu den Fachkonferenzen

- Frau Claudia Mohr ist bereit, sich als Elternvertreterin um die Fachkonferenzen Biologie und Kunst zu kümmern. Sie wird für diese Funktion einstimmig gewählt.

TOP 9 Verschiedenes

TOP 10 Termin nächste GEV

... wird ca. im Mai mit der Schulleitung abgestimmt

Jürgen Koch, 21.06.2011

Protokoll: Sitzung am 23.02.2011

Anhang: Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste GEV 23.2.11		
Name	Vertreter/in für Klasse/GV/SV	Unterschrift
Jakobsch, Gabriele	kl. 9.3	Jakobsch
Ortt, Silke	8.3	S. Ortt
Koch, Jürgen	10.3	Jürgen Koch
Dr. Klöse, Maria	7.1	Maria Klöse
Schudak, Martina	7.1	M. Schudak
Heine, Jörg	12	J. Heine
Hein, Jürk	SU	J. Hein
Stoll Hendrik	7.5	H. Stoll
Mjossek, Anke	OS	Anke Mjossek
Wandhoff, Martina	8.2	M. Wandhoff
Janika Göbel	10.3	J. Göbel
Reinhard Fischer	OS R2	R. Fischer
K. Meyers	Ilmu Elektro	K. Meyers
Braden	Pabo	Braden
Achterberg	Lehrer	Achterberg
U. S. V. Viole	10.2	U. S. V. Viole
Schindler, Tanja	7.4	T. Schindler
Reinschke, Betty	8.2	B. Reinschke
Schmidt, Susanne	Soz.päd.	S. Schmidt
Ebbot, Jasper	SV	J. Ebbot